



## EINFÜHRUNG

Vor uns liegen vier spannende Wochen. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und wollen uns mit unserem Jahresmotto für 2024 „bereit“ als Gemeinde auseinandersetzen. Dazu sollen die Predigten am Sonntag dienen, sowie dieses Kleingruppenmaterial.

Für jede Woche gibt es für dich und deine Kleingruppe ein komplettes Programm, das ihr gerne so anpassen könnt, wie ihr es braucht. Ein Abend besteht aus vier Teilen.



**get together (zusammenkommen)** Vier Wochen ist keine lange Zeit und trotzdem wollen wir als Gruppe zusammenwachsen. Gerade an den ersten zwei Abenden müssen alle erst einmal „auftauen“. Wir reflektieren die „Schritte“, die wir die letzte Woche versucht haben. Mit Blick auf die Predigt vom Sonntag nehmen wir uns Zeit für einen Austausch und konkrete Fragen führen uns in das Thema ein. Wir hören aufeinander und starten mit einem Gebet. *[25min]*



**get more (mehr bekommen)** Wir nehmen das Thema in den Blick und vertiefen die Predigt vom Sonntag in einer Bibelarbeit/Input. Eine Person aus der Gruppe sollte sich vorbereiten. *[25min]*



**get on (weitermachen)** Jüngerschaft passiert „jeden Tag“. Wie kann die Woche aussehen? Welche Aufgaben nimmt jeder persönlich mit? Hier muss es konkret werden. Jeder soll sich überlegen, was er in der Woche umsetzen will. *[10min]*



**get ready (bereit machen)** Gebetszeit *[10min]*

## THEMENÜBERSICHT

04.02. bereit – es beginnt bei dir (Samy)

11.02. bereit – unsere Welt verstehen (JD)

18.02. bereit – zuhause sein (Uli)

25.02. bereit – über uns hinaus (Siemen)

## HINWEISE & IDEEN

Im Folgenden findest du kurz und überblicksartig Hinweise für das Setting eurer Kleingruppe. Wenn du Leiter der Abende bist, findest du vielleicht hilfreiche Tipps. Als **Teilnehmer kannst du sie gerne überspringen**. Wenn ihr schon länger als Gruppe unterwegs seid, fühlt euch frei den Ablauf und die Rahmenbedingungen für euch anzupassen. Auch Inhalte der

**Rahmen:** Jeder sollte seine Bibel und am besten ein/sein Notizbuch dabei haben. Jüngerschaft geht nur über Verbindlichkeit. Die Länge der Abende sollte auf 2 Stunden beschränkt sein. Das Material sieht 90 Minuten vor.

**Inhalte:** Das Kleingruppenmaterial wird individuell vom Prediger des jeweiligen Sonntags zusammen vorbereitet und dann online auf der Homepage unter der Rubrik „Predigten“ als Download bereitgestellt. Die Predigt ist also „Voraussetzung“ und sollte möglichst im Livestream oder per Podcast nachgehört werden.

**Beachtenswert:** Achtet auf Vertraulichkeit und Wertschätzung in euren Treffen. Jüngerschaft braucht Ehrlichkeit. Damit sich jeder sicher fühlen kann, bleibt alles, was bei Treffen gesprochen wird, vertraulich. Wir hören zu und verzichten auf Kommentare und Ratschläge – wenn nicht bewusst dafür gerade der Raum ist. Und denkt daran – in der Kürze liegt die Würze.

**Feedback:** Wir sind dankbar, wenn ihr uns als Kleingruppe Feedback zum Material gebt. Das könnt ihr unter folgendem Link für jedes Material einzeln tun: <https://forms.office.com/e/civQmxPmga> oder den folgenden QR-Code einscannen.





Uli Herter

## EINFÜHRUNG

*Hallo, schön dass ihr mit dieser Einheit, tiefer in unsere "bereit-Reihe" einsteigen wollt. Gott fordert uns heraus „bereit“ zu sein. Oft kommt dort ein fades Gefühl auf, dem Auftrag Gottes nicht gerecht zu werden. Gott lässt uns aber nicht allein. Er schickt uns den heiligen Geist, der uns „befreit“. Bereit sein ohne befreit zu sein geht nicht. Genau so wenig wie befreit zu sein, ohne sich bereit zu machen.*

**Bibelstellen:** Apg 1, 4 | Apg 1, 8ff | Apg 4, 13 | Apg 4, 29 | Markus 2 (Levi)



get together [25min]

Einstiegsfragen zum Ankommen und um die Predigt noch einmal zu Reflektieren.

Predigtunkte nochmal zusammengefasst:

1. **Befreit von mir!** Kirche ist nicht zuerst da, um ein Bedürfnis zu stillen, sondern einen Auftrag zu verfolgen. Es geht nicht um mich.
2. **Befreit zur Freimut.** Die Apostelgeschichte lässt keine Gelegenheit aus von einer entscheidenden Kraft zu sprechen, dass die Kirche sich hat ausbreiten können -> Freimut.
3. **Befreit zum Risiko.** Levi zeigt, was zusammenkommen muss, damit Missionarisches Leben entsteht – Freimut & Liebe.

? In der Predigt ist euch der Begriff „Bedürfnisorientierte Kirche“ begegnet. Viele moderne gemeinden geben sich föhl Mühe, die Bedürfnisse der Mitglieder und Besucher gut zu erfüllen. Wie erlebt ihr Gemeinde?

? Welche Gefahren lauern, wenn wir Gemeinde hauptsächlich Bedürfnisorientiert gestalten?

? Wenn wir Menschen hauptsächlich den bedürfnisorientierten Zugang zum Evangelium geben, dann neigen sie auch dazu von ihrer Gemeinde und ihrem Glauben hauptsächlich Bedürfnisbefriedigung zu erwarten. Siehst du das auch so?

! Der geistliche Grundwasserspiegel unsere Gesellschaft sinkt. Und je mehr ersinkt, desto weniger wird es Menschen hinter dem Ofen vorziehen, wenn wir sagen: „Komm doch mal in unsere Gemeinde, die ist anders/besser als du denkst.“

- Nur noch 41% der Menschen halten Kirche überhaupt für eine Glaubwürdige Institution
- Die Generation Z glaubt, dass es für Spiritualität überhaupt keine organisierte Form von Religiosität mehr braucht.

Diesen Menschen zu sagen „Komm in meine Kirche, die ist anders als du denkst.“ wird immer weniger bringen, obwohl wir immer mehr dafür tun müssen „Attraktive Kirche zu sein“.

? Wie muss Kirche heute sein, damit sie ihren Auftrag nachkommt?



get more [25min]

**Bibelstellen:** Apg 4, 23-31

Diese Bibelstelle zeigt die Reaktion der damaligen Gemeinde auf die Bedrohungen der Gesellschaft. Petrus und Johannes werden zuvor auf das härteste eingeschüchtert. Es wurde ihnen verboten über Jesus zu sprechen.

? Wie klingt dieses Gebet in euren Ohren in Anbetracht der Situation? Was ist der Gemeinde wichtig? Was hättest du in so einer Situation gebetet?

Entdeckt gemeinsam die Bibelstellen in der Apostelgeschichte, in denen Lukas von **παρρησία**, also Freimut (Ursprung. Redefreiheit des Burgers) schreibt.

*Apg 4, 13 / Apg 4, 29 / die letzte Zeile der Apostelgeschichte / ...*

? Was bedeutet für euch Freimut?

? Die bevorzugte Wirkung des Heiligen Geist ist in der Apostelgeschichte der Freimut. Lukas betont das sehr (Paulus oder Johannes finden in ihren Briefen andere Betonungen). Wie geht es euch mit dieser „Betonung“ und erlebt ihr den Heiligen Geist so?

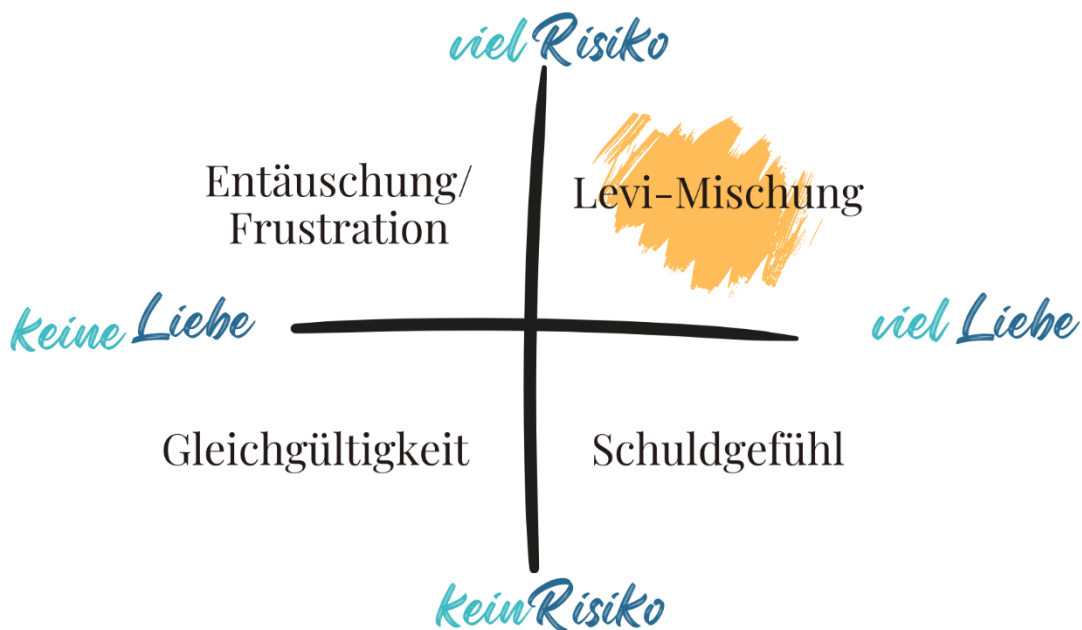
? Was kann ich tun, dass dieser Freimut in mir aufbricht? Startet es mit Gebet? Warte ich einfach tatenlos? Kann man dafür konkret beten und wenn ja – wieso nicht gleich in der Gruppe für jeden einzeln tun?



get on [10min]

Der Jünger Levi feiert ein fest und verbindet die Menschen, die ihr liebt mit dem Jesus, dem er folgt. Er kreiert so einen besonderen Moment – eine Levi Mischung. Ihr findet hier noch einmal das Koordinatensystem von Sonntag. Darin erkennt ihr, wie LIEBE & RISIKO/FREIMUT zusammengehören. Schaut euch doch eure verschiedenen Lebensbereiche und die Menschen, die zu eurem Leben gehören

an. Könnt ihr Begegnungen, Situationen oder Orte eures Lebens in das Koordinatensystem einordnen? Was könnte den passieren, wenn du an dieser oder jener Stelle mehr Risiko oder Liebe lebst? Vielleicht ist es auch die Chance frei über Erlebnisse und das eigene Scheitern zu sprechen.



**get ready (bereit machen)** Gebetzeit [10min]

*Betet für ganz bestimmte Situationen oder ein Vorhaben, in dem ihr entweder mehr Liebe oder mehr Freimut braucht. Die Jünger durften an Pfingsten erleben, wie Gott sie freigesetzt hat. In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger darauf bedacht unter sich zu bleiben. Sie meiden die Öffentlichkeit und es ist undenkbar, dass sie von Jesus und seiner Auferstehung berichten. Sie bleiben für sich und regeln interne Angelegenheiten. Sie sind Jesus gehorsam und bleiben in Jerusalem. Doch dann kam Pfingsten und die Prioritäten und Vorzeichen wurden völlig geändert. Vor Pfingsten war die Perspektive der Jünger auf ihr eigenes Wohl und die eigenen Angelegenheiten gerichtet. Nach der Ausgießung des Heiligen Geistes richtet sich ihre Perspektive auf Gottes Größe, sein Reden und Handeln in Jesus und auf die Menschen in ihrem Umfeld.*